

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 werden wir – da bin ich mir ganz sicher – in Erinnerung halten. Das Jahr hat uns erfahren lassen, wie ohnmächtig wir Menschen gegenüber den Launen der Natur sind. Wer von uns hätte vor einem Jahr geglaubt, dass ein Virus auch im Jahr 2020 noch die Macht haben kann, das gesamte gesellschaftliche Leben über Monate hinweg ins Stocken zu bringen. Der Mensch ist und bleibt Mensch – das gilt auch in unseren Zeiten, die so stark von der Wirkmacht der Wissenschaften geprägt sind, dass manche diese Wirkmacht mit Allmacht verwechseln.

Und wir in der Schule: In gewisser Weise zutiefst ratlos stellen wir fest, dass dieses Virus auch das Schulleben fest im Griff hat. Das müssen wir akzeptieren, um damit umgehen zu können, denn sonst machen wir alles noch viel schlimmer. Das ist die Botschaft der Wochen vor Weihnachten. Schule ist wichtig, existentiell wichtig, und in Form der Schulpflicht für alle eine kaum zu unterschätzende Errungenschaft. Nur: Die Gesundheit ist noch wichtiger.

Hinter uns liegt also ein Jahr, in dem wir durch Corona immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wurden. Die erste allgemeine Schulschließung ab dem 16.03.2020 war eigentlich voraussehbar und kam dann doch überraschend, weil so etwas – zumindest zu unseren Lebzeiten – noch nicht da war. Und haben nicht viele von uns im März noch damit gerechnet, dass wir nach Ostern wieder alles „im Griff“ haben würden?

Dabei war die Corona-Krise gleichzeitig Hemmschuh und Beschleunigungs-„Booster“. Wie froh waren wir im Frühjahr, dass wir an St. Kaspar schon vor der Corona-Krise einen recht hohen Digitalisierungsgrad hatten, eigene Cloud inklusive. Und zum Glück sind wir in digitaler Hinsicht vergleichsweise autonom und können getroffene Entscheidungen kurzfristig umsetzen.

Die Sommerpause haben wir dann genutzt, um das vom Land NRW frisch fertiggestellte LogineoNRW-LMS in unser digitales Portfolio zu integrieren. Um Schülerinnen und Schüler schon vor einer Distanz-Unterrichtsphase an dieses System zu gewöhnen, wurde die Nutzung von Logineo stark in den Präsenzunterricht eingebunden, etwa bei der Erteilung von Hausaufgaben. Das war für die Kolleginnen und Kollegen ebenso eine deutliche Mehrbelastung wie der sprunghafte Anstieg der Pausenaufsichten, der sich ergab, weil wir die Pausen in die Stunden verlagert und zeitlich so gestaffelt haben, dass möglichst jede Lerngruppe in der Pause einen Bereich des Schulhofs allein zur Verfügung hat.

In diesen Tagen können wir nur hoffen, dass die Corona-Pandemie in den Familien unserer Schulgemeinschaft weder nachhaltigen gesundheitlichen noch nachhaltigen existentiellen Schaden anrichtet oder angerichtet hat. Wenn das so ist, sagen wir am Ende vielleicht sogar erleichtert: Wir haben etwas gelernt – manche Jugendliche vielleicht Kochen und Nähen und ganz bestimmt die meisten einen sinnvollen Umgang mit digitalen Medien. Wir wissen jetzt, wie nützlich sie sein können, und der Streit, ob digitale Medien in die Schule gehören, hat sich erledigt. Erfahren haben wir aller-

dings auch, dass Lernvideos und andere digitale Medien zwar eine gute Ergänzung zum traditionellen Unterricht sind, der Lehrer, den man als Person sehen und ansprechen kann, gleichwohl unersetzbar bleibt.

Am Ende dieses Kalenderjahres dürfen wir als Schulleitung ehrlich überzeugt sagen: Die Schulgemeinschaft hat funktioniert und zusammengehalten:

Ihr, die Schülerinnen und Schüler, habt euch diszipliniert verhalten und ihr habt uns Vertrauen bewiesen: Wenn etwas „schief lag“, seid ihr zu uns gekommen und habt offen mit uns gesprochen. Danke für dieses Vertrauen!

Sie, die Eltern, haben uns immer wieder Unterstützung signalisiert und unsere Entscheidungen mitgetragen, im Alltag und auch in den Gremien. In vielen spontanen Gesprächen haben Sie uns geholfen, die Situation besser zu verstehen. Danke, dass wir uns stets auf Sie verlassen durften!

Auf Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ob im Unterricht tätig, im Reinigungsbereich, als Hausmeister oder im Sekretariat, kamen zahlreiche zusätzliche Aufgaben zu: mehr Pausenaufsichten, zusätzliche Flächendesinfektionen an Tischen und Türen, Plexiglasabtrennungen für die Fachräume und „viel mehr Papierkram“, etwa beim Kontakt mit dem Gesundheitsamt. Mit sehr viel Engagement haben Sie sich auf immer wieder neue Situationen eingelassen. – Danke!

Und nur in dieser Aufreihung steht an letzter Stelle unser Schulträger, hier in Neuenheerse vertreten durch Pater Thomas Wunram und Pater Josef Klingele. Für einen Schulträger gab es in diesem Jahr so einiges zu stemmen, meist im Verborgenen – das haben Sie für uns gemacht. Und mit dem Maskengebot in der zweiten Runde vor den Herbstferien haben Sie bei vielen in der Schulgemeinschaft große Erleichterung ausgelöst. Danke!

Inzwischen haben sich wohl alle an die Vorstellung gewöhnt, dass auch dieses Schuljahr noch von vorne bis hinten durch Corona geprägt sein wird. Zum Glück sind ja die ersten Impfungen in Sicht – es gibt also Licht am Ende des Tunnels und wir dürfen über diese Erfolge der Wissenschaft leise jubeln. Geduld brauchen wir jetzt und noch einmal ein paar zusätzliche Portionen Achtsamkeit auch und gerade an den Feiertagen, dann kann das nächste Jahr wieder einfacher werden.

So warten wir jetzt auf Weihnachten, hören auf die frohe Botschaft und sehen im leuchtenden Licht der Kerzen den Glanz des Weihnachtssterns, der über dem Stall in Bethlehem stand. Wir dürfen Menschen bleiben, den Launen der Natur und damit auch unserer Natur ausgesetzt – Gott kommt zu uns, auch wenn wir ihm nicht mehr bieten können als Heu und Stroh in einer Holzkrippe.

Wie Sie in diesem Jahr auch immer feiern, wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass das Geheimnis des Weihnachtsfestes für Sie lebendig wird, dass Sie es sehen, hören und schmecken können.

Für das Ende dieses Jahres wie für das neue Jahr 2021 wünschen wir Ihnen gutes Gelingen für Ihre Pläne, Gesundheit und Gottes Segen!

Ihre (gez.)

*Matthias Nadenau*, Schulleiter

*Reinhard Wegner*, stellv. Schulleiter